

News 02/2007

Am vergangenen Wochenende war die Auffangstation auf der Zookunft2007 in Magdeburg mit 2 Teilnehmern und einem Informationsstand vertreten. Wir konnten unsere Arbeit einem großen fachkundigen Publikum mit Vertretern aus verschiedenen Zoos, Tiergärten, Artenschutz-organisationen und anderen Auffangstationen präsentieren. Sowohl die Vernetzung der Auffangstationen untereinander, als auch die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Tiergärten und Auffangstationen muss in der Zukunft verstärkt werden. So planen wir mit einigen größeren Auffangstationen eine Dachorganisation zu gründen. Des Weiteren werden wir verstärkt auf "Zoo Tagungen" Präsenz zeigen. So soll dann eine bessere und schnellere Vermittlung von Tieren und Bereitstellung von freien Kapazitäten erzielt werden.



In letzter Zeit kam es im Münchner Raum zu mehreren Fällen von grobem Verstoß gegen das Tierschutzgesetz. Erst wurde eine juveniler Königspython in einem Plastikterrarium extrem unterkühlt gefunden (siehe auch letzter Newsletter). Dann mussten wir an einem Samstagnachmittag zum Ostpark fahren, da dort von einem Passanten eine Schlange in einem Karton gefunden wurde. Die fast 4kg schwere Boa constrictor ist in einem erstaunlich guten Zustand. Obwohl sie sehr stark ausgekühlt war, konnten wir sie, dank des schnellen Einsatzes, in gutem Gesundheitszustand bei uns aufnehmen und nach dem Ablauf der 4wöchigen Verwahrzeit dann weiter vermitteln.



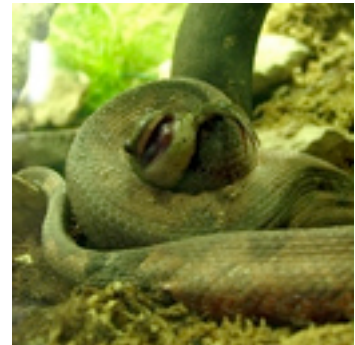
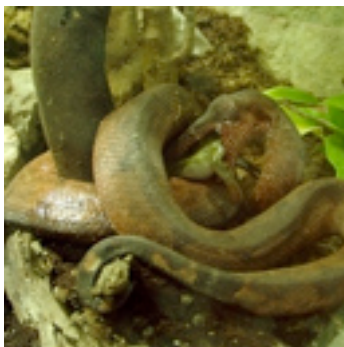
Wir vermuten, dass alle Schlangen und auch der bei uns ausgesetzte "Rampen-Python", aus ein und demselben Bestand stammen und sich der Besitzer nach und nach seiner Reptilien auf illegale und tierschutzwidrige Art entledigen will. Wir haben zusammen mit dem Tierschutzverein München Anzeige gegen Unbekannt gestellt. Wenn jemand Hinweise zu den Fällen hat, kann er sich direkt an uns wenden. Bilder der Tiere und sonstige Daten können wir auf Anfrage gerne zur Verfügung stellen.

Ein weiterer Tierschutzfall beschäftigt uns schon eine ganze Weile. Im Raum Augsburg wurde ein Tigerpython unter widrigen Umständen in einer Diskothek gehalten. Nachdem nun endlich die zuständigen Behörden eingegriffen haben und wir das Tier hierher bekommen haben, mussten wir feststellen, dass er so stark abgemagert war, sich chronische Mangelkrankungen manifestiert hatten und sich beim bloßen Fixieren des Tieres die Haut ablöste, so dass uns nur noch die Euthanasie des Tieres als letzte Möglichkeit blieb. Warum es soweit kommen musste, ist uns ein Rätsel. Wir sehen leider häufig solche grausamen Fälle und können für die Zukunft nur hoffen, dass sich jeder Tierhalter seiner Verantwortung für sein Tier bewusst wird und auch die Behörden, schneller und energischer bei Verstößen gegen das Tierschutzgesetz vorgehen werden.

Der "Launch" der neuen Homepage ist vollzogen. Wir sind gespannt wie Ihnen die neue Seite gefällt und über Feedback würden wir uns sehr freuen. Herr Altensen, der die neue Homepage gestaltet hat, war auch so freundlich uns noch einige Terrarien zu überlassen. Vielen Dank hierfür. Mit Hilfe von Sachspenden sind wir in der Lage unsere Terrarienanlagen in gutem Zustand zu halten und auch stetig auszubauen.

Von einem anderen Institut der LMU erhielten wir 150 Krallenfrösche. Alles weibliche Tier, die aufgrund stagnierender Reproduktionsrate ausgemustert wurden und uns zu Verfügung gestellt wurden. Wir werden die Tiere größtenteils weiter vermitteln. Eine Besonderheit der Tiere, die unsere Tierpfleger heraus forderte ist, dass die Frösche in Stresssituationen einen zähen Schleim absondern. So waren schon nach wenigen Minuten alle Becken verschleimt und mussten nun die nächsten Tage mehrmals komplett gereinigt werden. Einige Tiere haben den Transportstress nicht verkraftet, andere sind so geschwächt, dass wir sie als Futtertiere für Kaimane, Schnappschildkröten und Futterspezialisten verwendet haben.

So haben unsere Salomonenboas, welche als Wildfänge vor über einem Jahr nach Deutschland kamen und seither keine Nahrung aufgenommen hatten, die Krallenfrösche als Delikatesse entdeckt. Wir waren überaus erfreut, als nach unzähligen Fütterungsversuchen, schon der erste Versuch mit einem Krallenfrosch gelang, und sich eine der Salomonenboas gierig über den Frosch her machte.



Zu grünen Leguanen habe ich in der Vergangenheit schon des Öfteren etwas geschrieben. Dieses mal eine kurze Vorstellung einer kleinen Gruppe, die seit mehreren Monaten bei uns ist. Es handelt sich um ein Männchen und 2 Weibchen. Die Gruppe funktioniert super, weswegen wir sie nicht trennen wollen, was die Vermittlung sehr schwer macht. Jedes Tier ist einzigartig: Da sie aus nicht optimaler Haltung stammen, haben alle mehr oder weniger große "Schönheitsfehler". Der Bock ist schreckhaft und seine Schnauze ist großflächig aufgestoßen. Ein Weibchen hat nur noch einen Stummelschwanz und ihr linkes Auge ist durch Narbenzüge verdeckt. Das andere Weibchen hatte alte Abszesse in Gelenken einer Gliedmaße, welche von uns amputiert werden musste. Zudem haben die Tiere noch leichte Nierenprobleme, was eine Tablettengabe erforderlich macht. Wir hoffen, dass wir für diese einmaligen Tiere einen Platz in einem großen Terrarium finden werden. Gerade Tiere mit solchen "Fehlern" sind schwierig zu vermitteln und bleiben oft sehr lange bei uns. Wenn Interesse an den Tieren besteht, oder eine Patenschaft für sie übernommen werden will, einfach bei uns anfragen.

Wie schon oben kurz angesprochen, soll am 30.06 und 01.07.2007 im Zuge der Ausbildungsreihe der BLTK "Amphibienkrankheiten" ein Tag der offenen Tür, mit Schwerpunkt "Amphibien" stattfinden. Es ist eine Ausstellung von verschiedenen Amphibienarten mit dazupassendem Rahmenprogramm geplant. Die Auffangstation kann besichtigt werden und wir werden zu verschiedenen Themen wie einheimischer Herpetofauna, Schmuckschildkrötenproblematik, gefährliche Tiere nach Lstvg usw. berichten! Ein Besuch lohnt auf alle Fälle! Genaueres dann in den nächsten Newslettern!

Mit freundlichen Grüßen TA Thomas Türbl.